

Luzerner Tagblatt

und der Kantone

Uri, Schwyz, Unter- und Obwalden und Zug.

Donnerstag.

Nro. 242.

den 1. September 1864.

Druck und Verlag der Meyer'schen Buchdruckerei in Luzern.

Abonnementspreis: Halbjährlich franco durch die ganze Schweiz Fr. 5; bei der Expedition des Tagblattes abgeholt Fr. 4.

Einrückungsgebühr: Für die dreispaltige Garnondzelle oder deren Raum 3 Ct.; für Wiederholungen pr. Zeile 6 Ct.

Abonnements

auf das Luzerner Tagblatt werden bei Unterzeichneter noch angenommen:
Für September . . . Fr. —. 90
Bis Ende des Jahres . . . 3. 60
Briefe u. Geld werden portofrei erbeten.
Expedition des Tagblattes.

Gestorben in Luzern.

Den 30. August:
Fr. Alois Brunner von Mauensee, 68 Jahre alt.

Anzeigen.

Postamtliche Bekanntmachung.

Mit dem 1. September 1864 tritt ein neuer Postvertrag mit Spanien in Ausführung, zufolge welchem Briefe nach Spanien, den Balearenischen und Canarischen Inseln und den spanischen Besitzungen an der Nordküste von Afrika sowohl frankirt als unfrankirt versandt werden können.

Die Taxe für je 7 1/2 Grammen (zirka 1/2 Loth) beträgt:

für einen frankirten Brief oder Waarenmuster 80 Cts.;

für einen unfrankirten Brief oder Waarenmuster 1 Fr.;

für Drucksachen, Lithographien oder Autographien, welche außer der Adresse, dem Datum und der Unterschrift keine handschriftlichen Mittheilungen, Ziffern oder Zeichen enthalten dürfen, unter Band aufgegeben und bis an ihre Bestimmung frankirt sein müssen, für je 20 Grammen Gewicht 8 Cts.

Drucksachen, welche diesen Bedingungen nicht entsprechen, werden nicht befördert, sondern als Rebutts behandelt.

Chargirte od. rekommandirte Briefe sind bis an ihren Bestimmungsort zu frankiren, und zwar nebst der gewöhnlichen Frankotaxe noch mit einer fixen Rekommandationsgebühr von 40 Cts. Will der Versender noch einen Rückschein, d. h. eine Empfangsbekundigung vom Adressaten über den richtigen Eingang des Chargébriefes, erhalten, so hat er weitere 20 Cts. zum Voraus zu bezahlen.

Auf Verlangen der Versender können auch einfache Briefe und Drucksachen über Spanien nach den spanischen Antillen (Cuba, Portorico und St. Domingo) ver-

sandt werden, wobei die zu frankirende Taxe beträgt;

für Briefe per 7 1/2 Grammen (1/2 Loth) Fr. 1. 25 Cts.;

für Drucksachen per 40 Grammen 20 Cts. Luzern, den 30. August 1864.

Für die Kreispostdirektion:
4516]

4512] Solzsteigerung.

Samstag den 10. September wird die Korporationsgüterverwaltung von Luzern im Güttschwalde auf dem Schlage 74 Klasten Stockholz und 90 1/2 Klasten meistens weißtannene Rinde gegen baare Bezahlung versteigern. Die Steigerung beginnt Nachmittags 2 Uhr oben auf der Höhe.
Luzern, den 31. August 1864.

Der Oberförster:
K. A. Murbach.

4421] Schweizerische Kunstausstellung im Schulgebäude am Hirschengraben in Luzern.

Dieselbe dauert vom 28. August bis und mit dem 17. September 1864.

Das Ausstellungslokal ist geöffnet täglich von Morgens 9 Uhr (an Sonn- und Feiertagen von 10 1/2) bis 5 Uhr Abends.

Eintrittspreis:

An den Wochentagen 1 Fr.
» Sonn- und Feiertagen 50 Cts.

Kataloge zu 30 Cts.

Persönliche Abonnementskarten, Kataloge inbegriffen, für die Dauer der Ausstellung sind zu 2 Fr. an der Kasse zu haben.

Für allfällige Ankäufe wolle man sich an die Custoden im Ausstellungslokale wenden.

4485] Mit gehöriger Bewilligung wird bei günstiger Witterung in Adligenschwil Sonntag den 4. August, als am Kirchweihfeste, und Donnerstag den 8. September, als am Feste Mariä Geburt, ein Schaf ausgelegt, und an letzterem Tage überdies bei günstiger Witterung ein Schwingen abgehalten, wozu Jedermann eingeladen wird. Die näheren Bedingungen werden vor Anfang desselben eröffnet. Auch für musikalische Unterhaltung an beiden Tagen ist bestens gesorgt. Zu recht zahlreichem Zuspruch ladet ein
E. Eidler, Wirth in Adligenschwil.

Muttschießen von Luzern in Littau

den 4., 5. und 6. September 1864, wozu die Herren Schützen und Schützenfreunde aufs Freundschaftlichste eingeladen werden.

Das Nähere weist der Plan.
4470] Das Comité.

Meyer's Diorama

2658] an der Zürcherstraße steht täglich offen während der Tageshelle.

Pulververkauf in Luzern.

Fortan wird das Pulver nur gegen Baar verkauft; Fässer und Säcke werden laut höherer Ordre nicht mehr dazu gegeben. Aus Auftrag des Schützenrathes:
4517] Billiger-Spilmann.

für Jäger!

Schrot und Kapseln, sehr billig, zu beziehen bei
4432] Caesar Nigg unter'm Collegiumbogen.

für Herrschaften!

Einige gewandte Gasthof- und Privatköchinnen mit guten Zeugnissen wünschen sofort placirt zu werden. Auskunft ertheilt
Frau Michel oder Christen,
4518] Weggisgasse 103, 3. Etage.

Offene Stelle. Eine Tochter von

angenehmem Aeußern kann in einer hiesigen netten Wirthschaft das Serviren, sowie andere häusliche Arbeiten gründlich erlernen und würde, je nach Fähigkeit, entsprechendem Lohn erhalten. — Gute Behandlung ist zugesichert. — Eintritt baldigst.
Bureau Bühmann,
4521] Kapellplatz, Luzern.

Eine Tochter

aus achtbarer Familie, die deutsch und französisch spricht und im Serviren gut bewandert ist, wünscht baldmöglichst als Kellnerin placirt zu werden. Es wird mehr auf gute Behandlung, als auf großen Lohn geachtet. Zu vernehmen bei der Expedition dieses Blattes.
[4515